

Der Feldkampf noch vor Weihnachten?

Wettervorhersagen geben Grund zur Hoffnung / Gelände repariert



Ostfriesland/eta - Das intensive Studieren der Witterungsvorhersagen und der zahlreichen Wetterprognosen im Internet gehört in diesen Tagen zu den wichtigsten Beschäftigungen der ostfriesischen Klotschießerobmänner. Darf man den Vorhersagen glauben, werden in der kommenden Woche die Temperaturen noch einmal sinken. Aus diesem Grund ist der Feldkampf zwischen Ostfriesland und Oldenburg noch am letzten Wochenende vor Weihnachten (18. und 19. Dezember) geplant. Auch der KBV Blersum als Ausrichter dieser Veranstaltung habe den Verantwortlichen zufolge in den vergangenen Tagen ganze Arbeit geleistet. In Kooperation mit Landeigentümer Georg Galts wurden die Ernteschäden auf dem Maisfeld innerhalb der Wurfbahn behoben und mit frischer Erde abgedeckt. „Dadurch steht den Friesensportlern bei Kahlfröste ein ausgezeichnetes Gelände zur Verfügung, das mit drei Quergräben und einem zu überwerfenden Feldweg zahlreiche

zusätzliche Schwierigkeiten aufweist“, sagt Nachwuchsobmann Eilert Taddigs. Ob auch die ostfriesischen Jugendlichen, Junioren und Hauptwerfer für diesen Saisonhöhepunkt fit sind, wollen die Verantwortlichen des Landesverbandes Ostfriesland am kommenden Sonnabend beim nächsten Auswahlwerfen in Utgast (ab 9.30 Uhr) überprüfen. Dabei zeigt das Jugendteam schon klare Konturen. „Hier wurde schon in den Sommermonaten im Jugendkader wichtige Vorarbeit geleistet“, erklärt Eilert Taddigs. Ein dickes Fragezeichen steht allerdings hinter der Teilnahme seines wurfgewaltigsten Sportlers Dominik Allgeier, der als angehender Schiffsmechaniker noch eine Praktikumsfahrt auf dem Mittelmeer absolviert. „Wenn der Fahrplan eingehalten wird, bin ich pünktlich zum Feldkampf wieder zurück“, teilte der Spitzenwerfer seinem Trainer jedoch mit. Zudem mache die Juniorenmannschaft von Reiner Dielings Fortschritte. Alle Werfer seien gesund und bereit, den Sieg aus dem Jahre 2009 zu wiederholen. Mehrere Fragezeichen stehen allerdings noch hinter der Nominierung einiger Hauptwerfer. Mit Stefan Albarus und Dirk Taddigs stehen definitiv zwei Spitzenwerfer nicht in der Formation der Gastgeber. Trotzdem sind die Fachwarte optimistisch. „Ich habe in den vergangenen Tagen mit den Männern einige sehr positive Gespräche geführt und viel Unterstützung erfahren“, sagt Taddigs, der mit Dieling auch die Hauptmannschaft betreut. So werden am Sonnabend beim nächsten Training in Utgast noch einige Werfer erwartet, die sich noch nicht auf dem Gerd-Gerdes-Platz präsentiert haben und die Chance nutzen wollen, mit entsprechenden Leistungen am Feldkampf teilzunehmen. Sogar Frank Goldenstein, der als amtierender Europameister in Köln studiert, wird am Sonnabend dabei sein.